

DÄRSTETTEN

Knutti startete seine Nationalratskampagne

Am Wochenende lud der Nationalratskandidat Thomas Knutti zum Startschuss seines Wahlkampfes ein. 60 enge Freunde und Wahlhelfer liessen sich im «Lochmatte-Träff» in Därstetten Auskunft über die Beweggründe von Knutti geben.

Mit dem Schottisch «Urnerbode-Kafi» eröffneten Fabienne und Arianne Wenger mit dem Schwyzerörgeli den Abend. Beim gemütlichen Apéro im Vorfeld konnten sich die Freunde, Sympathisanten und Wahlhelfer austauschen. Lustig war dabei eine Beach-Flag mit dem Konterfei von Knutti, die sich im Wind leicht hin und her bewegte. «So ist Thomas nicht, der dreht sich nicht im politischen Wind, wo es am meisten Punkte zu holen gibt. Der schwimmt auch einmal gegen den Strom», so ein Besucher.

Es gab viel zu hören, warum man Knutti für einen Sitz im Nationalrat favorisiert. Wer Knutti kennt, weiss, dass markige Worte und den Finger in die Wunde legen, seine Markenzeichen sind. Der Därstetter Grossrat schwingt nicht nur Reden und es kommt dann nichts mehr. Knutti weibelt aktiv für die Interessen der Stimmbürger in Bern. Dass Knutti dabei auch einmal Parteikollegen im Regierungsrat auf die Füsse tritt, ist ihm egal. «Ich setze mich für die produzierende Landwirt-



Thomas Knutti vor seinem Wahlplakat.

schaft ein. Und dass wir nicht den Kolonialvertrag mit der EU unterschreiben» so Knutti.

Welchen Mehrwert hat man, wenn man Knutti wählt? «Einen ehrlichen und fairen Politiker. Einen Praktiker und keinen Theoretiker», so die Anwesenden. Die Werbetrommel wurde kräftig gerührt und in Kürze wird man Knuttis Konterfei im ganzen Kanton sehen können.

Wertvolle Unterstützung

Einige SVP-Exponenten gaben sich ein Stelldichein: So alt Nationalrat Heinz Schwab, alt Grossrat Samuel Graber,

Wahlkampfleiter Bruno Stucki sowie Niels Fiechter und Fabian Wyssen von der Jungen SVP. Alle hielten in ihren Reden fest: «Es braucht Knutti in Bern. Einer, der etwas bewegt und anpackt», so die Redner unisono. Wahlkampfleiterin Marlise Aegerter erklärte dann, wie es geht: «Wer Plakate von Thomas sieht, auf Facebook oder Instagram posten mit #thomasknutti. Und nicht vergessen, den Wahlzettel auszufüllen!»

Knutti unter vier Augen

Thomas Knutti, im Nationalrat heisst es als Teamplayer aufzutreten. Man

muss den Konsens suchen und nicht immer erreicht man seine Ziele, können Sie das?

Beim Rahmenabkommen mit der EU gibt es absolut keine Kompromisse. Es muss abgelehnt werden, weil unsere direkte Demokratie eines unserer wichtigsten Instrumente ist. In allen anderen Themen suche ich, schon heute im Grossen Rat, den Schulterchluss mit anderen Parteien.

Grün ist hip und in. Es braucht Veränderungen im Konsumverhalten, was tragen Sie dazu bei?

Was Grüne erzählen, ist übertrieben. Es braucht Veränderungen, ohne Frage. Sorge zur Natur halten die Bergbewohner schon seit hunderten von Jahren. Und die Schritte, wie voranzugehen ist, müssen gut überlegt sein und sollten der Volkswirtschaft nicht schaden. Die Schweiz ist innovativ und wir wollen nicht alles zwingend über den Haufen werfen, nur weil es momentan von allen Parteien so gepredigt wird.

Man kann Sie im ganzen Kanton wählen. Kennt man Sie denn überhaupt ausserhalb des Berner Oberlandes?

Meine Themen sind vielfach kantonsübergreifend. Durch meine politische Arbeit im Grossen Rat bin ich weit über die Kantonsgrenzen hinaus bekannt. Zudem werde ich nun an diversen Wahlkampfveranstaltungen zu finden sein. MICHAEL SCHINNERLING

SIMMENTAL-SAANENLAND

«Schweizer Jägerin» startete erfolgreich in die Hirschjagd

Am Montag, 2. September wurde die Hirschjagd endlich eröffnet – unzählige Jägerinnen und Jäger konnten den Startschuss zur heurigen Jagdsaison kaum erwarten. So auch die Obersimmentalerin Renate König-Fahrni, die noch bis kommenden Frühling das Amt der «Schweizer Jägerin» innehat.

Bereits am dritten Jagdtag war der 37-Jährigen die Jagdgöttin Diana hold und Renate konnte im Saanenland einen prächtigen Rothirsch erlegen. Der rund dreijährige Achtender brachte das stolze Gewicht von 96 Kilogramm auf die Waage. Dank ihren Jagdkollegen konnte sie das Tier in unwegsamem Gelände bergen. «Ohne

die Mithilfe der Jagdgruppe, wäre es mir aus eigener Kraft schlicht nicht möglich gewesen, das Tier ins Tal zu bringen», meinte die Schweizer Jägerin und dankte ihren Jagdkameraden für die grossartige Unterstützung und auch dafür, das eindruckliche Erlebnis gemeinsam geteilt zu haben. «Dies ist der erste Hirsch, den ich in meiner bisherigen Jagdkarriere erlegen konnte», meinte die Jägerin erfreut.

Von Kindsbeinen an dem Jagdfieber verfallen

Vor gut fünf Jahren hat Renate die Jagdausbildung abgeschlossen und frönt seither dieser Passion. «Eine Familienangelegenheit», meinte die ge-

bürtige Emmentalerin lachend, hat sie das Jagen doch dank den Eltern seit ihrer Kindheit im Eggwil miterlebt und auch stets mitgefiebert.

Seit vergangenem Dienstag befindet sich Renate König-Fahrni für einige Tage auf der Gemsjagd im Turbachtal, welche offiziell bis zum 30. September dauern wird. Anschliessend wird die Pflegefachfrau und stellvertretende Stationsleiterin Medizin für eine kurze Zeit im Spital Zweisimmen beruflich

im Einsatz stehen, bevor sie anfangs Oktober ins Emmental auf die Rehjagd gehen wird. «Da werde ich mit meinen Eltern und unserer Jagdgruppe unterwegs sein und da darf dann endlich auch mein Hund «Phan» mit und als Treibhund im Einsatz stehen», freut sie sich auf das Bevorstehende. Auch dazu sei der «Schweizer Jägerin» – so wie allen aktiven Jägerinnen und Jägern – ein herzliches «Weidmannsheil» gewünscht. LUZIA WYSSEN

SAANENLAND

Country Night Gstaad: der Countdown läuft

Rosanne Cash und neue Social Media-Kanäle

Die Country Night Gstaad-Ausgabe 2019 nähert sich mit grossen Schritten. Am Freitag und Samstag, 20. und 21. September wird im Berner Oberland der Westen zelebriert. Die US-Stars Rosanne Cash, Joe Nichols, Asleep At The Wheel und Ashley McBryde packen schon bald ihre Koffer und freuen sich auf ein tolles Gstaader Publikum!

Nebst den grossen Konzerten im Festivzelt wird in der Festhalle, auf dem Aussenareal und in der Eldorado Bar ein abwechslungsreiches Programm geboten. Seien Sie herzlich willkommen im wunderschönen Gstaad! Bitte

beachten Sie, dass dieses Jahr die Reihenfolge der Auftritte am Freitag und Samstag verschieden sind. Tickets für beide Abende gibt es unter Ticketcorner oder per Telefon (siehe Inserat) Weitere Infos zur 31. Country Night Gstaad finden Sie auch auf unserer Internetseite.

Rosanne Cash verspricht eine musikalische Show

1955 in Memphis geboren, ist Rosanne Cash die älteste von vier Töchtern von Johnny Cash und seiner ersten Ehefrau Vivian. Sie begleitete ihren berühmten Vater bereits in jungen Jahren auf seiner Tournee und kann



Die «Schweizer Jägerin 2018–2020», Renate König-Fahrni, erlegte am 4. September im Saanenland einen prächtigen Rothirsch.